



Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in der Bezirksvertretung



WfW in der Bezirksvertretung

DIE LINKE.

DIE Linke in der Bezirksvertretung

Herrn Bezirksbürgermeister
Hans-Joachim Lüppken

Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg

Datum 05.05.2010

Gemeinsamer Antrag

Drucks. Nr. VO/0412/10
öffentlich

Zur Sitzung am
10.06.2010

Gremium
Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg

Resolution der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg zu den Einsparpotenzialen im Rahmen des Haushalts sicherungskonzeptes im Stadtteil Uellendahl-Katernberg

Sehr geehrter Herr Lüppken,

die Antrag stellenden Fraktionen bitten folgende Resolution bezüglich der Einsparpotenziale im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes in der kommenden Sitzung der BV zu beschließen.

Resolution der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg zu den Einsparpotenzialen im Rahmen des Haushalts sicherungskonzeptes im Stadtteil Uellendahl-Katernberg

Die Mitglieder der BV Uellendahl-Katernberg beschäftigen sich seit Vorlage des Haushalts sicherungskonzeptes (HSK) im November 2009 mit den seitens der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Einsparpotenzialen. Die BV Uellendahl-Katernberg ist bereit, sich konstruktiv an der Diskussion und ggf. auch an schmerzhaften Entscheidungen zu beteiligen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass wir mit Entscheidungen, die von den BewohnerInnen unseres Stadtteils als massive Belastung empfunden werden, einen nachhaltigen Beitrag zur finanziellen Gesundheit der Stadt leisten.

D.h., es ist unbedingt notwendig, dass diese Sparmaßnahmen von

- einem Entschuldungsprogramm des Landes für notleidende Städte,
- einer Neuregelung der Finanzierungsstruktur der Kommunen im Gemeindefinanzierungsgesetz NRW,

- der Freistellung notleidender Städte von Beitragszahlungen in den Solidaritätsfond Ost
- und einer höheren Beteiligung des Bundes an der Arbeitslosigkeit (Harz IV – Kosten)

flankiert werden. Es bleibt festzustellen, dass die Problematik der finanziellen Abwärtsspirale unserer Stadt durch die vorgeschlagenen Sparmaßnahmen nicht beendet sein wird.

Die Parteien der BV Uellendahl-Katernberg werden sich weiter intensiv mit den noch vor uns liegenden Problemen beschäftigen. Wir werden gemeinsam mit weiteren AkteurInnen im Stadtteil versuchen, ggf. durch alternative Betriebsformen die beiden Freibäder zu erhalten. Die Stadtteilbibliothek Uellendahl ist nicht nur für Kinder und Jugendliche ein wichtiger Anlaufpunkt, sondern fördert gemeinsam mit den Schulen im Stadtteil nachhaltig die Lesekompetenz und bietet auch finanzschwachen Familien die Möglichkeit, aktuelle Literatur zu lesen. Auch hier gilt es, den Erhalt dringend zu sichern. Der Geschäftsbereich Bildung & Kultur & Sport ist hier aufgefordert, nach kreativen Lösungen zu suchen. Als Möglichkeit sei hier die Einführung einer Selbstverbuchungstechnik oder der flexiblere Personaleinsatz genannt. Die Kleine Höhe wollen wir nicht in ein Gewerbegebiet umwandeln, auch eine Wohnbebauung kommt für uns als Bezirksvertretung nicht infrage. Dadurch verlöre unser Stadtteil unter anderem doch einen der wenigen durchgängigen Grüngürtel. Mag der Stadtteil Uellendahl-Katernberg soziodemografisch zwar durchaus privilegiert sein, so werden die angedachten Einschnitte von den BürgerInnen unseres Stadtteils definitiv als Verlust von Lebensqualität gesehen.

Einen weiteren Ausverkauf des Stadtteiles darf es nicht geben.

In diesem Sinne unterstützt die BV Uellendahl-Katernberg die Stadt bei ihren Bemühungen im Rahmen des Aktionsbündnisses „Gegen die Kommunalverschuldung – Essener Erklärung“.

Begründung:
erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Simon
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Kirsten Kroll
WfW

Monika Altmann
Die Linke